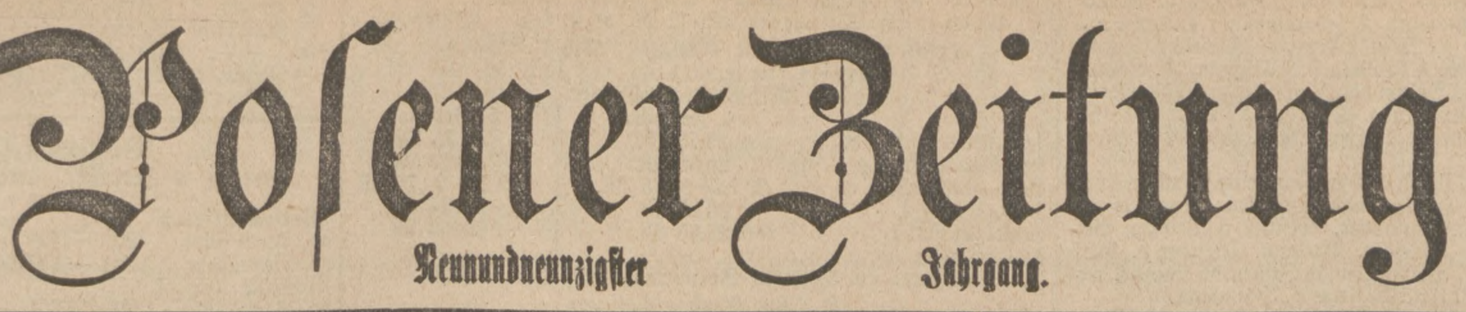
Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.



Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 93

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 6. Februar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 5. Febr. Der König hat dem Senats-Präsidenten bei dem Kammergericht, Geheimen Ober-Justiz-Rath Delius den Charakter als Wirklicher Geheimer Ober-Justiz-Rath mit dem Range eines Raths erster Klasse verliehen, den Kammergerichts-Rath Schroeder II. in Berlin zum Geheimen Justiz-Rath und vortragenden Rath im Justizministerium, den Amtsgerichts-Rath Muellner in Berlin zum Kammergerichts-Rath und den Amtsgerichts-Rath v. Schilgen in Siegen zum Ober-Landesgerichts-Rath in Hamm ernannt, ferner dem Ober-Landesgerichts-Rath Kern in Celle den Charakter als Geheimer Justiz-Rath, dem Gerichtsschreiber und Rendanten Morszoeck in Gumbinnen und dem Gerichtskassen-Rendanten Rietsch in Oppeln den Charakter als Rechnungs-Rath sowie dem Gerichtsschreiber, Sekretär Martini in Bromberg den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Der Rechtsanwalt Wegener in Grabow a. O. ist zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Stettin, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Grabow a. O., ernannt worden.

Die bisherigen Landmesser, Vermessungs-Revisoren Schroeder zu Neisse und Karvat zu Leobschütz sind zu Ober-Landmessern ernannt worden. Dem Oberlehrer an dem Königlichen Gymnasium und Realgymnasium zu Landsberg a. d. W. Dr. Kewitsch und dem Oberlehrer am Gymnasium zu Königsberg N.-M. Dr. Böttger ist das Prädikat Professor beigelegt worden.

Deutschland.

Berlin, 5. Februar.

F. H. C. Die zollpolitischen Ereignisse, welche sich am 1. d. M. vollzogen haben, sind in den verschiedenen Ländern und in den verschiedenen Verkehrsbeziehungen von geradezu widersprechender Art. Auf der einen Seite sind die neuen Tarifverträge in Kraft getreten, welche den Handel zwischen fünf Staaten Mitteleuropas neu zu regeln und zu fördern bestimmt sind. Hier hat das Deutsche Reich die leitende Stellung und die beiden Kaiserreiche Deutschland und Oesterreich-Ungarn, welche seit mehr als einem Jahrzehnt in schutzzöllnerischer Absperrungspolitik vorangegangen waren, haben an dem entscheidenden Tage eine große Zahl mehr oder minder wichtiger Zollherabsetzungen in Kraft treten lassen. Weniger bedeutend sind die Verkehrserleichterungen, welche in Italien und in Belgien an diesem Datum Geltung erlangt haben, und noch etwas weiter zurück steht die Schweiz, die neben manchen Zollermäßigungen mittelst ihres im vorigen Jahre beschlossenen neuen Generaltarifs doch auch viele Zollerhöhungen zur Ausführung gebracht hat. Immerhin bilden diese fünf Staaten eine Vereinigung, in welcher ein Bestreben zu friedlicher Handelspolitik und wirthschaftlicher Annäherung mit Erfolg sich geltend gemacht hat. Auf der anderen Seite hat an demselben 1. Februar in einem großen Theile West- und Südeuropas eine neue Aera wirthschaftlicher Abschließung und feindseliger Zollpolitik begonnen. Hier hat Frankreich unbestritten die Führung und die beiden Staaten der iberischen Halbinsel haben nur das von ihm gegebene Beispiel mit einigen weiteren Uebertreibungen nachgeahmt. Im französischen und im portugiesischen Zolltarif sind denn auch mit einem Schlage zahlreiche, beträchtliche Erhöhungen in Kraft getreten; die Anwendung der außerordentlich hohen Sätze des neuen spanischen Zolltarifs ist nur auf einige Monate durch provisorische Vereinbarungen hinausgeschoben worden. Charakteristisch ist es daß gerade diese drei Staaten untereinander auch nicht zu dem bescheidensten vorläufigen Abkommen haben gelangen können. Sie versagen sich einander seit dem 1. Februar sogar die Meistbegünstigung und befehden sich mit Differentialzöllen. Frankreich ist überdies auch mit Italien in einen neuen Zollkrieg gerathen. Für die nächste Zukunft der Handelspolitik Europa's muß es von Ausschlag gebender Bedeutung sein, ob es den durch neue Tarifverträge verbundenen fünf Staaten gelingt, diese drei Länder von ihrer wirthschaftlichen Isolirung wieder abzubringen und für den handelspolitischen Frieden unter einigermaßen günstigen Bedingungen zu gewinnen. Erst in weiterer Folge wird eine vertragsmäßige Regelung der Handelsbeziehungen mit den östlichen Staaten in Frage kommen können. Jedenfalls ergiebt ein Blick auf die an einem Tage in Europa in Kraft getretenen Verkehrs-Erschwerungen, von welcher Gefahr die Handelsbeziehungen der meisten europäischen Länder bedroht gewesen wären, wenn nicht diesen Erschwerungen durch die mit den neuen Verträgen verbundenen Erleichterungen ein gewisses Gegengewicht geboten und damit zugleich der Weg für weitere Verständigungen eröffnet worden wäre.

— Der **Bundesrath** faßte in der am 4. d. Mts. abgehaltenen Plenarsitzung über Ausführungsbestimmungen zu den neuen Handels- und Zollverträgen, sowie über mehrere Eingaben in Zoll- und Steuer-Angelegenheiten Beschluß. Dem Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen über die Kreisstraßen wurde die Zustimmung ertheilt. Von der vorgelegten Uebersicht der Geschäfte des Reichsgerichts im Jahre 1891 nahm die Versammlung Kenntniß. Endlich wurde noch die Wahl zweier Mitglieder der Disziplinarkammer für elsaß-lothringische Beamte und Lehrer in Metz vorgenommen.

— Das **Reichstagspräsidium** hat, wie die „Nat.-Ztg." hört, im Einvernehmen mit der Regierung, die Absicht, die Geschäfte so zu ordnen und einzutheilen, daß der Schluß der Session vor Ostern erfolgen kann. Es erscheint dies auch wohl möglich, namentlich wenn auf die Durchberathung einiger spät eingebrachten und minder dringlichen Vorlagen, wie z. B. das Trunksuchtsgesetz, für jetzt Verzicht geleistet wird.

— Ende Februar wird, der „Köln. Ztg." zufolge, der **preußische Lehrertag** zusammentreten, um über das **Volksschulgesetz** zu berathen.

— Von **Emin Pascha** veröffentlicht die „Post" zwei Briefe, welche bestätigen, daß Emin nunmehr in seiner früheren Provinz wieder eingetroffen ist. Der erste Brief ist datirt aus **Mswa** vom Westufer des Albert Nyanza von Anfang August und ist gerichtet an den in Zanzibar weilenden Dr. F. Finsch. Wir entnehmen dem Schreiben Folgendes: „In Uganda und Unyora (nordwestlich vom Viktoria Nyanza) sieht es recht traurig aus, die muselmännische Partei macht sich die ewigen Fehden der christlichen Eingeborenen zu Nutzen. Nördlich von Usongoro zwischen Gordon Bennet Berg und Ruwenzori haben die **arabischen Sklavenjäger** furchtbare Ernte gehabt. Auf meinem Marsche nach dem Albert Nyanza habe ich Furchtbares vernommen und gesehen. Die Fährte eines dieser Räuber, Oman ben Chalid, verfolgte ich 6 Tagemärsche und zählte 51 bis zum Skelett herabgemagerte frische Leichen, darunter 39 mit zerschmettertem Schädel. Nur 8 Tage früher hier angelangt, wäre es meinen braven Leuten wohl gelungen, solch bestialische Greuelthaten zu verhindern und zu bestrafen. An Ketten zu 20 bis 30 beiderlei Geschlechts gefesselt, so sollen ca. 1200 Mann nach Mengo (?) geschleppt worden sein. 27, darunter 4 Frauen, stießen halb verhungert auf uns, ihnen war es gelungen, zu entfliehen... Der zweite Brief ist datirt aus **Kibiro** vom Ostufer des Albert Nyanza. In demselben berichtet Emin ausführlich über ein Erdbeben, welches am 11. August stattgefunden hat. „Auch hier, so heißt es in dem Schreiben, war kurz vor meiner Ankunft die Kriegsfackel erst erloschen. Die Salzfrage ist zwischen Unyoro und Uganda wieder einmal mit dem Schwerte entschieden worden..." Merkwürdig ist es, daß Emin in seinen Briefen seinen Zug nach Wadelai mit keiner Silbe erwähnt.

Potsdam, 5. Februar. Den hiesigen städtischen Behörden ist folgendes Dankschreiben des **Kaisers** zugegangen:

„Aus Anlaß Meines Eintritts in ein neues Lebensjahr haben Mir auch der Magistrat und die Stadtverordneten tiefempfundene Segenswünsche dargebracht. Der Festgruß aus Meiner Mir so theuren Residenzstadt Potsdam hat Mich aufs Angenehmste berührt. Indem Ich den Vertretern der treuen Bürgerschaft Potsdams für die erneute Kundgebung liebevoller Anhänglichkeit Meinen Dank zu erkennen gebe, hoffe Ich, daß Ich Mich mit den Meinen des angenehmen Aufenthalts in dem schönen Potsdam unter gleich glücklichen Verhältnissen wie bisher durch Gottes Gnade noch recht oft werde erfreuen können."

Rußland und Polen.

* **Petersburg,** 3. Febr. Das „Chevaliergarde-Regiment" wird nach der „Frankf. Ztg." zur Strafe aus Petersburg nach Dorpat versetzt werden. Offenbar hat sich auch in diesem vornehmsten der Garde-Regimenter, in welchem die Söhne der reichsten und angesehensten Geschlechter zu dienen pflegen, die allgemeine Unzufriedenheit Luft zu machen versucht. — Es werden von gewisser Seite alle Anstrengungen gemacht, um die private Wohlthätigkeit in den Nothstandsbezirken, namentlich diejenige des Grafen Leo Tolstoi, welcher schlimmer Verdächtigung und Verfolgung ausgesetzt ist, lahm zu legen. Er soll bereits über 4 Millionen zum Besten der Nothleidenden zusammengebracht haben. Es muß freilich den vom Kaiser eingesetzten „Besonderen Nothstandkomite" ihr Wesen treibenden Personen ärgerlich sein, daß so große Summen ihren Händen entzogen werden. Graf Tolstoi verwendet den Ertrag seiner Sammlungen in den Nothstandsbezirken mit Hilfe von Damen aus den angesehensten Kreisen der Gesellschaft, welche an Ort und Stelle eine aufopfernde Thätigkeit entfalten. Unter ihnen sind zu nennen Frau Tschitscherin, geb. Baronesse Meyendorff, die Baronin Uexküll, geb. Tutkowsky und andere, die mit einem ganzen Stabe jüngerer Damen in die Hunger-Region abgereist sind. Dergleichen darf vom „Besonderen Komite" natürlich nicht geduldet werden — dabei findet es seine Rechnung nicht! Diesem „Besonderen" oder „Höchsten Nothstandskomite" sind nämlich bisher im Ganzen nur 721,642 Rbl. zugegangen.

* **Petersburg,** 6. Febr. Die **Feuerwehr-Ausstellung zu St. Petersburg** wird im Mai eröffnet. Anmeldungen werden vom Organisations-Komite (2. Panteleymonowskaya Straße) bis 13. März empfangen. Der Empfang der Ausstellungsgegenstände beginnt am 15. April.

Frankreich.

* **Paris,** 2. Febr. An das Unterstaatssekretariat für die Kolonien ist, wie die „Voss. Ztg." meldet, aus Libreville eine amtliche Drahtmeldung über die Fortschritte des von Dybowski geführten Zuges gelangt. Dybowski wurde von der „Französisch-Afrikanischen Gesellschaft" beauftragt, nach den Ueberresten Crampels und seiner Begleiter zu forschen. Die Nachrichten, die nun von ihm eingetroffen sind, reichen bis zum 27. Dezember und sind vom französischen Posten in Bangi am Ubangiflusse nach Libreville befördert worden. Dybowski verließ Brazzaville am 20. September. In Bangi traf er am 6. Oktober ein. Unterwegs waren kleinere Abtheilungen, die Nachhut des Crampelschen Zuges, befehligt von Brunache und Nebout, zu ihm gestoßen, und er hatte in Folge dessen neun Weiße, 70 Senegalschützen und 160 Träger mit sich. Seine Absicht war damals, mit seiner ganzen Mannschaft geradewegs nach Norden vorzudringen. Seitdem arbeitet er an der Ausführung dieses Planes. Er ist über El Kuti hinausgelangt und befand sich Ende Dezember in der Gegend, wo Crampel getödtet wurde. Er fand einige Habseligkeiten seines unglücklichen Vorgängers, auch dessen Reisetagebuch, und nach den Angaben einiger schwarzen Soldaten Crampels, die sich Dybowski anschlossen, als er in dem Lande erschien, bemächtigte er sich eines der Mörder und ließ ihn hinrichten. Er schickte dann die schwarzen Soldaten Crampels nach Bangi zurück und gab ihnen auch die aufgefundene Leiche des Ingenieurs Lauzière, eines Begleiters Crampels, mit. Zwischen Bangi und El Kuti schloß Dybowski mit den eingeborenen Häuptlingen Verträge ab, welche die Häuptlinge und ihre Ortschaften unter französischen Schutz stellen. Das Land, durch das er kam, schildert er als schön und fruchtbar. In der hiesigen afrikanischen Gesellschaft giebt man sich jetzt der Hoffnung hin, daß Dybowski den Tschadsee erreichen und die Verbindung zwischen Algerien und den westafrikanischen Besitzungen Frankreichs herstellen werde.

Hochwasser.

* [**Wasserstand der Warthe.**] Telegramm aus **Pogorzelice** vom 6. Febr.: 2,93 Meter; Telegramm aus **Schrimm** vom 6. Febr.: 3,05 Meter.

a. **Kriewen,** 5. Febr. Das Hochwasser der Obra, welches bis gestern fiel, steht jetzt. Nachdem seit gestern wieder starker Schneefall eingetreten ist, dürfte das Wasser auch wieder steigen.

X. **Usch,** 5. Febr. Das Wasser der **Netze** und **Küddow** ist bis auf 2,24 m gefallen.

⊙ **Thorn,** 5. Febr. In der Nacht war das Wasser der Weichsel in Folge einer unterhalb eingetretenen Eisversetzung bis auf 3 Meter 80 Zentimeter gestiegen. Jetzt fällt es und stand 4 Uhr Nachmittags 3 Meter 24 Zentimeter. Das Eis geht normal ab.

* **Elbing,** 4. Febr. Angesichts des bevorstehenden **Hochwassers** werden **in der Nogatniederung** wieder, wie alljährlich umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Speise- und Futtervorräthe sind zum größten Theile bereits auf die Böden geschafft. Mit dem Bau von Aufstallungen zur Unterbringung des Viehes ist man hingegen weit zurückgeblieben, weil das Hochwasser in diesem Jahre früh eingetreten ist. Sobald die Nachrichten bestimmter werden, soll mit der Anfuhr von Deichmaterial an die Nogatdämme begonnen werden, das an einzelnen Stellen schon bereit gehalten wird. Die Einlage und die Außenländereien von Streckfuß, Wengeln, Rosenort, Hansdorf und anderen Ortschaften am Drausensee haben seit einigen Tagen beträchtliches Stauwasser, das einzelne Gehöfte von allem Verkehr abgeschnitten hat. Besonders in der Einlage ist der Verkehr um diese Zeit stets besonders schwierig und auch gefährlich, weil die Brücken über die Lachen aufgehoben sind und die schwache, vielfach zerrissene Eisdecke nur mit größter Vorsicht passirt werden kann, Kähne aber an allen Ueberfahrtsorten noch nicht in Betrieb gesetzt sind.

* **Breslau,** 5. Febr. Die Lage ist hier in Breslau seit gestern Abend unverändert. Eis ist in der Nacht nicht gekommen. Meldungen über die Eisverhältnisse bei Jeltsch fehlen gegenwärtig (bis 9½ Uhr Vormittags) noch gänzlich. Heute Vormittag 8 Uhr stand in Brieg das Wasser am Oberpegel auf 5,58 m, am Unterpegel auf 4,10 m; in Steinau auf 3,12 m. Dabei fiel das Wasser bei Brieg und stieg in Steinau.

Lokales.

Posen, den 6. Febr.

br. **Das Wasser der Warthe** ist im Laufe des heutigen Vormittags nur ganz unbedeutend gestiegen. Um 10 Uhr Vormittags zeigte der Pegel an der Wallischeibrücke 4,02 Meter, auch führte der Strom immer noch kleinere Eisschollen in Menge mit. Seit heute früh hat das Wasser die äußerste Spitze der **Sandstraße** erreicht und bespült das Grundstück Nr. 8 bereits an seiner ganzen Vorderfront. Auch in der **Schifferstraße** bei Barlebenshof beginnt das Wasser bereits auf die Straße zu treten.

br. **Ein Auflauf** entstand gestern Vormittag auf dem Wronkerplatz dadurch, daß zwei alte Frauen, welche beide mit Heringen handelten, wahrscheinlich aus gegenseitigem Brotneid sich prügelten. Durch einen der wachehabenden Schutzleute wurde die Ruhe wieder hergestellt.

br. **Aus dem Polizeibericht.** **Verhaftet** wurde gestern Mittag ein Laufbursche, welcher bei einem Apotheker auf dem Alten Markt fortgesetzt Diebstähle aus der Wechselkasse bereits seit längerer Zeit verübt hatte und gestern gerade bei einem solchen auf frischer That ertappt worden war. **Verhaftet** wurde ferner gestern Vormittag um 9 Uhr ein Dienstmädchen, welches ihrer Dienstherrschaft in der Gr. Gerberstraße eine Quantität Kohlen gestohlen hatte. Außerdem wurde noch ein Arbeiter **verhaftet**, welcher einem Kaufmann in der Halbdorfstraße gehörige Zinkplatten entwendet hatte. — **Zur Polizeidirektion** mußte gestern Vorm. um 10¼ Uhr vom Alten Markt weg eine auswärtige Wirthsfrau sistirt werden, welche sich verdächtig gemacht hatte, auf dem Wochenmarkt Margarine anstatt richtiger Butter verkauft zu haben.

Angekommene Fremde.

Posen, 6. Februar.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Oberst-Lieutenant und Kommandeur im Ulanen-Regiment Kaiser Alexander III. von Rußland (Westpr.) Nr. 1 Kuhlmay a. Militsch, die Rittergutsbesitzer Frau v. Bernuth a. Borowo u. Baron v. Gersdorff a. Parsko, die Fabrikanten Dettmar a. Dresden u. Herold a. Untersachsenberg i. Sachs., die Kaufleute Teicher a. Magdeburg, Körner a. Barmen, Luther u. Schaubert a. Liepe, Lichtenberg a. Mühlhausen, Bacher a. Breslau, Heymann, Sternfeld, Lasch, Petzold, Deutsch u. Pilger a. Berlin.

Hotel de Rome. — **F. Westphal & Co.** Die Rittergutsbesitzer Frau Schulz a. Stralkowo, Frau Lieutenant Fähndrich a. Gonice, Frau Luther u. Frau a. Lopuchowo, Brauereibesitzer Horwitz aus Thorn, die Kaufleute Meller a. Wien, Meyer a. Klaurau, Herwig a. Frankfurt a. M., Terényi a. Budapest, Tischner a. Leipzig, Ruther a. Annaberg, Arnold, Behrendt, Hirschfeld u. Schwietering a. Berlin, Schlieben u. Hohenstein a. Stettin, Winter a. Kassel, Schäckermann a. Elberfeld, Grabe a. Herforth u. Boecker a. Remscheid.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Sucharzewski mit Frau a. Russisch-Polen, Hußmann a. Dresden, Trompelt und Kroch a. Berlin, Wismann a. Hannover, Müller a. Leipzig, Bezdéka u. Freiwald a. Stettin, Briese a. Breslau, Drescher a. Gleiwitz u. Lorenz a. Grünberg, Versicherungs-Inspektor Buntzel aus Breslau u. Oberamtmann Bluze mit Frau a. Hannover.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Mühlenbesitzer Kohls a. Berlin, die Kaufleute Reiniger a. Wien, Korytowski a. Breslau, Rost a. Leipzig u. Dornewaß a. Blankenburg a. Harz.

Theodor Jahns **Hotel garni**. Die Kaufleute Hirsch a. Magdeburg, Frey, Ledermann, Silberstein u. Behrendt a. Berlin, Albers a. Gevelsberg u. Silberschmidt a. Würzburg u. Landwirth Sommer a. Luban.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne). Müllermeister Pohl a. Kreisau, Ingenieur Erdmann a. Stettin, Fabrikant Reich a. Danzig, Rentier Urbanski a. Berlin, Regierungs-Assessor Edmandowsky a. Krakau, die Kaufleute Simonsen a. Stuttgart, Norbert a. Halle a. S., Schmidt a. Berlin, Hentschel u. Weidemann a. Hamburg u. Zrostlik a. Prag.

Keilers Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Bloch, Peritz, Monski, Macholl, A. Friedeberger u. S. Friedeberger aus Breslau, Jacob a. Dresden, Bloch jun., Rosenthal, Hoffmann und Posner a. Berlin u. Vieh-Lieferant Schmidt a. Groß-Lubs.

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. Posen, 6. Febr. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Seit Anfang der Woche hatten wir ununterbrochen außergewöhnlich mildes Wetter und differirte die Wärme zwischen 5 und 10 Grad. Der Schnee ist nunmehr von den Feldern gänzlich verschwunden und sind niedrig gelegene Ländereien schon vielfach unter Wasser gesetzt. Das Angebot aller Cerealien war während der letzten 8 Tage mittelmäßig, doch überstieg dasselbe bei Weitem den gering vorhandenen Bedarf. Im Allgemeinen war die Tendenz flau, da unsere Müller des schwierigen Mehlabsatzes wegen nur sehr wenig kauften, ebenso hat der Abzug nach unseren bisherigen Bezugsgegenden fast gänzlich nachgelassen, so daß die herankommenden Zufuhren größtentheils zu Lagerzwecken gekauft wurden.

Weizen fand nur in feiner Waare von hiesigen Müllern einige Beachtung, während andere Gattungen vernachlässigt und nur zu wesentlich billigeren Preisen verkäuflich waren, 202—215 Mk.

Roggen fand selbst bei herabgesetzten Forderungen schwierigen Absatz. Zu Versandtzwecken wurde nur wenig gekauft, 200—209 Mk.

Gerste in untergeordneter Qualität fast unverkäuflich, feine Sorten finden immer noch zu verhältnißmäßig guten Preisen zu Versandtzwecken schlank Käufer, 147—173 Mk.

Hafer in schlesischer und westpreußischer Waare stark offerirt, die Kauflust dafür ist schwach, 148—160 Mk.

Erbsen werden aus Rußland stark angeboten und besteht dafür nur wenig Nachfrage, Futterwaare 156—165 Mk., Kochwaare 180—190 Mk.

Lupinen nur in feiner Waare leicht verkäuflich, blau 74—79, gelbe 82—85 Mk.

Wicken flau und niedriger, 122—128 Mk.

Buchweizen fast umsatzlos, 180—185 Mk.

Spiritus: Uebereinstimmend mit anderen tonangebenden Plätzen war auch hier die Tendenz in der abgelaufenen Woche flau und Preise nachgebend. Für Rohwaare fehlt jeder Abzug, so daß die hier herankommenden Zufuhren, welche nicht allzustark sind, lediglich bei hiesigen Spritfabriken Unterkommen finden. Ab Stationen gelieferte Waare wird meist nach Mitteldeutschland weiter dirigirt. Der Brennereibetrieb steht dem vorjährigen bei Weitem nach, da der Preis der Kartoffeln im Verhältniß zum Spirituspreis ein viel zu hoher ist und haben bereits viele Brennereien den Betrieb auf die Hälfte reduzirt. Das Spritgeschäft ist äußerst mißlich, es fehlt nach den bisherigen Bezugsgegenden, Mittel- und Süddeutschland fast jede Nachfrage. Die hiesigen Fabriken sind nur schwach und lediglich für unsere Provinz beschäftigt. Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 62,00, (70er) 42,60 M.

Bromberg, 5. Febr. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 191—200 M., geringe Qualität 175—190 M., feinster über Notiz. — Roggen 191—200 M., geringe Qualität 175 bis 190 M., feinster über Notiz. — Gerste 150—165 M., Braugerste 165—178 M. — Erbsen Futter- 160—175 M., **Kocherbsen** 175—195 M. — Hafer 155 bis 168 M. — Lupinen 65—85 Mk. — Spiritus 50er 64,00 M., 70er 44,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 5. Februar.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	21 50	21 20	20 40	19 90	18 50	17 50
Weizen gelber		21 40	21 10	20 40	19 90	18 50	17 50
Roggen		21 80	21 40	20 70	20 40	19 40	19 20
Gerste		17 80	17 10	16 10	15 60	14 60	14 30
Hafer		14 70	14 20	13 90	13 40	12 90	12 40
Erbsen		21 —	20 30	19 50	19 —	18 —	17 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission

	feine	mittlere	ord. Waare.	
Raps per 100 Kilogr.	24,30	23,10	20,—	Mark.
Winterrübsen	23,90	22,50	19,80	„
Dotter	21,—	20,—	19,—	„
Schlaglein	23,—	21,—	18,—	„

Breslau, 5. Febr. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Febr. 218,00 Br. p. April-Mai 208,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Febr. 148,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Febr. 59,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. Febr. (50er) 63,20 Gd. Febr. (70er) 43,70 Gd., April-Mai 45,00 Br. Juni Juli —,— Br. Zink, Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 5. Febr. Wetter: leichter Schneefall. Temperatur + 1 Gr. R., Barom. 748 mm. Wind: SW.

Weizen behauptet, per 1000 Kilo loko 200—212 M., per April-Mai 207 M. bez. u. Gd., 207,5 M. Br., per Mai-Juni 208 M. Gd. — Roggen behauptet, per 1000 Kilo loko 190—203 M. bez., per April-Mai 204 M. Br. u. G., per Mai-Juni 202,5 M. Br., per Juni-Juli 201,5 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko 150 bis 178 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 147—158 M. — Rüböl wenig verändert, per 100 Kilo per Febr. 55,5 M. Br., per April-Mai 55,5 M. Br. — Spiritus still, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 44 M. bez., per April-Mai 70er 45 M. nom., per Aug.-Sept. 70er 46 M. nom. — Angemeldet: Nichts.

Nichtamtlich: Petroleum loko 11 M. verst. bez. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	4. Februar.	5. Februar.
Fein Brodraffinade	29,75 M.	29,75 M.
fein Brodraffinade	29,50 M.	29,50 M.
Gem. Raffinade	29,25—29,75 M.	29,25—29,75 M.
Gem. Melis I.	28,25 M.	28,25 M.
Krystallzucker I.	28,50 M.	28,50 M.
Krystallzucker II	—	—

Tendenz am 5. Febr., Vormittags 10½ Uhr: Stetig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	4. Februar.	5. Februar.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	19,00—19,20 M.	19,10—19,35 M.
dto. Rend. 88 Proz.	18,00—18,25 M.	18,10—18,45 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	14,50—15,90 M.	14,70—16,10 M.

Tendenz am 5. Febr., Vormittags 11 Uhr: Fest.

** **Leipzig,** 5. Febr. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per Februar 3,40 M., p. März 3,40 M., p. April 3,42½ M., p. Mai 3,45 M., p. Juni 3,45 M., p. Juli 3,45 M., p. August 3,47½ M., p. Septbr. 3,50 M., p. Oktbr. 3,50 M., p. Nov. 3,50 M., per Dez. 3,50 M., Jan. p. 3,50 M. Umsatz 105 000 Kilogr.

Telegraphische Börsenberichte.

Frankfurt a. M., 5. Febr. (Schlußkurse.) Matt.

Lond. Wechsel 20,397, 4proz. Reichsanleihe 106,90, österr. Silberrente 81,10, 4⅕proz. Papierrente 81,30, do. 4proz. Goldrente 96,30, 1860er Loose 124,10, 4proz. ungar. Goldrente 93,20, Italiener 91,10, 1880er Russen 92,80, 3. Orientanl. 63,60, unifiz. Egypter 95,60, konv. Türken 18,10, 4proz. türk. Anl. 82,80, 3proz. port. Anl. 29,20, 5proz. serb. Rente 82,60, 5proz. amort. Rumänier 98,00, 6proz. konsol. Mexik. —,—, Böhm. Westb. 299⅝, Böhm. Nordbahn 162¼, Franzosen 256½, Galizier 182⅞, Gotthardbahn 138,60, Lombarden 81¼, Lübeck-Büchen 148,50, Nordwestbahn 184¾, Kreditaktien 274½, Darmstädter 123,10, Mitteld. Kredit 97,90, Reichsb. 144,70, Disk.-Kommandit 181,60, Dresdner Bank 134,40, Pariser Wechsel 810,66, Wiener Wechsel 172,35, serbische Tabaksrente 83,70, Bochum. Gußstahl 111,20, Dortmund. Union 57,50, Harpener Bergwerk 142,00, Hibernia 124,60, 4proz. Spanier 63,20, Mainzer 113,00.

Privatdiskont 1¾ Proz.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 265½, Disk.-Kommandit 182,00, Bochumer Gußstahl —,—, Harpener —,—, Lombarden —, Darmstädter —,—.

Hamburg, 5. Febr. Schwach.

Gold in Barren pr. Kilo 2786 Br., 2782 Gd.

Silber in Barren pr. Kilo 123,25 Br., 122,75 Gd.

Petersburg, 5. Febr. Wechsel auf London 101,75, Russ. II. Orientanleihe 102½, do. III. Orientanleihe 103¼, do. Bank für auswärtigen Handel 264, Petersburger Diskontobank 553, Warschauer Diskontobank —,—, Petersb. internat. Bank 463, Russ. 4½ proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 152¼, Große Russ. Eisenbahn 256½, Russ. Südwestbahn-Aktien 115¼. Privatdiskont 5¾.

London, 5. Febr. (Schlußkurse.) Fest.

Engl. 2¾proz. Consols 95 11/16, Preuß. 4 prozent. Consols 105, Italien. 5proz. Rente 90⅛, Lombarden 8¾, 4 proz. 1889 Russen (II. Serie) 93⅞, konv. Türken 18⅜, österr. Silberr. 80½, österr. Goldrente 95½, 4proz. ungar. Goldrente 92, 4prozent. Spanier 63⅛, 3½proz. Egypter 88½, 4 proz. unific. Egypter 95⅛, 3proz. gar. Egypter 101¾, 4¼ proz. Tribut-Anl. 93¼, 6proz. Mexik. 81, Ottomanbank 11⅜, Suezaktien 105½, Canada Pacific 91⅜, De Beers neue 13¾. Platzdiskont 2.

Rio Tinto 16¾, 4½proz. Rupees 68¾, Argent. 5proz. Gold-Anleihe von 1886 58½, Argentin. 4½proz. äußere Goldanleihe 29, Neue 3proz. Reichsanleihe 84¼, Silber 41¾.

In die Bank flossen 12 000 Pfd. Sterling.

Buenos-Ayres, 4. Febr. Goldagio 286,00.

Rio de Janeiro, 4. Febr. Wechsel auf London 12½.

** **Newyork,** 4. Febr. Anfangs ruhig, bewegte sich Tendenz später in weichender Richtung, Schluß fest. Der Umsatz der Aktien betrug 415 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 3 700 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 45 000 Unzen.

Telegraphische Nachrichten.

Thorn, 6. Febr. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg."] Die Weichsel ist seit gestern von 3,42 Meter auf 3 Meter gefallen, steigt aber wieder langsam. Der Eisgang hat nachgelassen.

Madrid, 6. Febr. Vier Anarchisten, die wegen Theilnahme an den Unruhen im Januar bei Xeres zum Tode verurtheilt wurden, sollen demnächst hingerichtet werden.

Lissabon, 6. Febr. In der Kammer erklärte der Marineminister, er habe den Behörden in Mossamedos anbefohlen, eine strenge Kontrole über die Auswanderung nach dem Kongostaate auszuüben, um allen Benachtheiligungen der portugiesischen Interessen vorzubeugen. — In der Deputirtenkammer beantragte der Republikaner Manuel Arriaga den vormaligen Finanzminister Marianno Carvalho wegen der der Eisenbahngesellschaft geleisteten Vorschüsse in Anklagezustand zu versetzen.

Berlin, 6. Februar. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Das Abgeordnetenhaus berieth heute in erster Lesung das Polizeikostengesetz. Abg. Langerhans erachtete zwar eine Neuregelung für wünschenswerth, wandte sich aber gegen die nur fakultative Uebertragung der Wohlfahrtspolizei und bekämpfte sodann lebhaft die ungleiche Beitragsvertheilung, besonders die Mehrbelastung Berlins, desgleichen wandte sich Abg. Eberty gegen die übermäßige Heranziehung Berlins, das durch die Ausdehnung des Weichbildes ohnehin schon sehr erhöhte. Ausgaben haben werde. Minister Herrfurth erkannte die Mehrbelastung Berlins an, suchte sie aber zu rechtfertigen mit nothwendigen Mehrausgaben für bisher unzureichendes Nachtwachwesen unter Hinweis auf die voraussichtlichen Mehreinnahmen aus der Einkommensteuer. Betreffs der Wohlfahrtspolizei erklärte er die Absicht der allgemeinen Uebertragung auf Wunsch der betreffenden Städte. Die Abgg. Eynern, Althaus und Barth sprachen im Sinne der Vorlage, während Abg. Krause sie bekämpfte.

Börse zu Posen.

Posen, 6. Februar. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. (Loko ohne Faß) (50er) 62,—, (70er) 42,60.

Posen, 6. Februar. [Privat-Bericht.] Wetter: trübe. **Spiritus** behauptet. Loko ohne Faß (50er) 62,—, (70er) 42,60.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 6. Februar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 5.			Not. v. 5
Weizen steigend			**Spiritus** fester		
do. April-Mai	202 —	198 —	70er loko ohne Faß	45 20	45 20
do. Mai-Juni	204 —	199 50	70er April-Mai	45 80	45 80
Roggen steigend			70er Juni-Juli	46 30	46 20
do. April-Mai	205 50	201 —	70er Juli-August	46 90	46 80
do. Mai-Juni	203 50	199 —	70er Aug.-Sept.	46 80	46 70
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	64 70	64 60
do. April-Mai	55 80	55 50	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	55 40	55 10	do. April-Mai	154 —	152 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 10,000 Ltr., (50er) —,— Ltr.

Berlin, 6 Februar. **Schluß-Course.**

			Not. v. 5.
Weizen pr.	April-Mai	201 75	197 —
do.	Mai-Juni	203 50	198 75
Roggen pr.	April-Mai	205 —	200 50
do.	Mai-Juni	203 25	198 75
Spiritus	(Nach amtlichen Notirungen.		Not. v. 5.
do.	70er loko	45 20	45 25
do.	70er April-Mai	45 80	45 30
do.	70er Juni-Juli	46 40	45 80
do.	70er Juli-August	47 —	46 50
do.	70er Aug.-Sept.	47 —	46 30
do.	50er loko	64 70	64 60

		Not. v. 5			Not. v. 5
Dt. 3% Reichs-Anl.	84 30	84 30	Poln. 5% Pfdbrf.	62 80	62 90
Konsolid. 4% Anl.	106 90	106 80	Poln. Liquid.-Pfbr.	60 40	60 50
do. 3½%	88 90	98 90	Ungar. 4% Goldr.	93 30	93 20
Pos. 4% Pfandbrf.	101 90	101 70	do. 5% Papierr.	89 —	88 90
Pos. 3½% Pfdbrf.	96 10	96 —	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	171 —	170 90
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 80	Oestr. fr. Staatsb. (ultimo)	128 60	128 25
Pos. Prov. Oblig.	93 75	94 —	Lombarden (ultimo)	44 10	44 10
Oestr. Banknoten	172 80	72 95	**Fondstimmung** schwach		
Oestr. Silberrente.	81 30	81 30			
Russische Banknoten	199 70	199 90			
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	95 —	94 90			

Ostpr. Südb. E. S. A.	72 60	72 60	Inowrazl. Steinsalz	31 75	31 50
Mainz Ludwighfdto	117 40	117 25	Ultimo:		
Marienb. Mlaw. dto	59 50	59 10	Dux-Bodenb. EisbA	238 50	237 40
Italienische Rente	91 40	91 40	Elbethalbahn „	105 50	104 50
Russ 4% konsAnl 1880	93 —	93 —	Galizier „	91 40	91 30
dto. zw. Orient. Anl.	63 80	63 90	Schweizer Centr „	131 80	132 —
Rum. 4% Anl. 1880	84 20	84 20	Berl. Handelsgesell.	137 —	137 50
Türk. 1% konf. Anl.	18 30	18 10	Deutsche Bank-Akt	157 50	157 50
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —	Diskont. Kommand.	185 10	185 60
Gruson Werke	140 50	141 25	Königs- u. Laurah.	105 25	105 75
Schwarzkopf	233 75	233 50	Bochumer Gußstahl	111 50	111 75
Dortm. St. Pr. L. A.	57 60	58 30	Russ. B. f. ausw. H	— —	65 50
Gelsenkirch. Kohlen	137 —	137 50			

Nachbörse: Staatsbahn 128 60, Kredit 171 —, Diskonto-Kommandit 185 10

Stettin, 6. Februar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 5.			Not. v. 5
Weizen höher			**Spiritus** fest		
do. April-Mai	210 —	207 —	per loko 50 M. Abg.	— —	— —
do. Mai-Juni	211 —	208 —	per loko 70 M. Abg.	44 20	44 —
Roggen höher			„ April-Mai „	45 20	45 —
do. April-Mai	208 —	204 —	„ Aug.-Sept. „	46 20	46 —
do. Mai-Juni	206 —	202 50	**Petroleum** *)		
Rüböl still			do. per loko	11 —	11 —
do. April-Mai	55 50	55 50			
do. Sept.-Okt.	55 50	55 50			

*) **Petroleum** loco versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 5. Februar, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad.
Mullaghmor.	749	W	6	halb bedeckt	6
Aberdeen	740	W	5	heiter	3
Christiansund	738	SO	4	wolkenlos	— 1
Kopenhagen	743	WNW	1	bedeckt	0
Stockholm.	746	O	2	Nebel	— 9
Haparanda	748	still		Nebel	—20
Petersburg	741	ONO	2	Schnee	— 2
Moskau	748	SO	1	Regen	— 1
Cork Queenst.	755	WNW	3	heiter	7
Cherbourg.	755	W	4	bedeckt	9
Helder	747	W	3	halb bedeckt	4
Sylt.	741	WSW	2	halb bedeckt ¹)	1
Hamburg	744	WSW	3	bedeckt	1
Swinemünde	745	S	3	Schnee	0
Neufahrw.	747	W	1	bedeckt ²)	0
Memel	746	N	1	bedeckt	6
Paris	754	NNW	2	Regen	8
Münster	747	W	3	bedeckt	3
Karlsruhe	752	SW	5	Schnee ³)	2
Wiesbaden	750	SW	2	bedeckt	3
München	753	SW	6	bedeckt	— 0
Chemnitz	748	S	4	Schnee	0
Berlin	747	SW	3	Schnee ⁴)	1
Wien	755	W	3	wolkenlos	1
Breslau	751	SW	2	bedeckt	0
Ile d'Aix	762	W	6	Regen	10
Nizza	758	NW	5	heiter	7
Triest	757	O	1	heiter	2

¹) Nachts Schnee. ²) Nachts Schnee. ³) Gestern Schnee. ⁴) Nachts Schnee.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes barometrisches Minimum liegt nördlich von den Shetlands, einen Ausläufer südostwärts nach dem Skagerak hin entsendend. Das barometrische Maximum befindet sich über Südwesteuropa. Bei durchschnittlich mäßiger, vorwiegend südlicher bis westlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland trübe, ohne wesentliche Aenderung der Temperatur; stellenweise ist etwas Niederschlag gefallen. Im nordöstlichen Deutschland, sowie in Bayern herrscht leichter Frost; am Bottnischen Busen strenge Kälte, dagegen im innern und südlichen Rußland Thauwetter.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 5. Febr. Mittags 3,74 Meter.
„ „ 6. „ Morgens 4,00 „
„ „ 6. „ Mittags 4,04 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.